
Was sie aus diesem Essential mitnehmen können ...

- Es gibt nicht nur eine Form der Sterbehilfe. Generell können wir zwischen drei Arten unterscheiden: der aktiven Sterbehilfe, der passiven Sterbehilfe und dem assistierten Suizid.
- In die politische Diskussion zur Erlaubnis der Sterbehilfe fließen ein breites Spektrum an Wertvorstellungen und ökonomischen Interessen ein.
- Blickt man auf die Reformbewegungen Europas, lässt sich eine langsame Liberalisierung seit den 1990er Jahren beobachten, wobei das Ausmaß des Politikwandels im Vergleich zu anderen Moralpolitiken gering ist.
- Deutschland ist ein Nachzügler in diesem Liberalisierungstrend. Allein 2009 wurde die passive Sterbehilfe durch die Einführung von Patientenverfügungen gesetzlich legalisiert.
- Diese Reformträgheit in der deutschen Sterbehilfepolitik ist nicht nur Resultat des nationalsozialistischen Erbes, sondern auch des geringen Organisationsgrads der Liberalisierungsbefürworter, welche die Bevölkerungsmehrheit hinter sich hat, und der erhöhten Dichte an Vetospielern im Entscheidungsprozess.

Zum Weiterlesen

- Benzenhöfer U (2009) *Der gute Tod?; Geschichte der Euthanasie und Sterbehilfe*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- Knill C, Heichel S, Preidel C, Nebel K (Hrsg) *Moralpolitik in Deutschland*. Springer, Wiesbaden
- Preidel C, Knill C (2015) Euthanasia; different moves towards punitive permissiveness. In: Knill C, Adam C, Hurka S (Hrsg) *On the road to permissiveness?* Oxford University Press, Oxford, S 79–101

Literatur

- Arnold U (2014) *Letzte Hilfe; Ein Plädoyer für das selbstbestimmte Sterben*. Rowohlt, Reinbek
- Ärzte Z (2005) Verfügung für Patienten; Union kooperiert nicht. *Ärzte Zeitung Online Ausgabe* Nr. 36, 28.02.2005
- Bandelow NC (2007) Ärztenverbände; Niedergang eines Erfolgsmodells? In: Winter T von, Willems U (Hrsg) *Interessenverbände in Deutschland*. VS für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, S 271–293
- Bein T, Graf BM (2012) Ethische Fallberatung in der Intensivmedizin. *Anaesthesist* 61:6–13. doi:10.1007/s00101-011-1976-y
- Benzenhöfer U (2009) *Der gute Tod?; Geschichte der Euthanasie und Sterbehilfe*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- Borasio GD (2014) Selbstbestimmung im Sterben - Fürsorge zum Leben; Ein Gesetzesvorschlag zur Regelung des assistierten Suizids. Kohlhammer, Stuttgart
- Borasio GD, Volkenandt M (2007) Palliativmedizin - weit mehr als nur Schmerztherapie. *Gynäkologe* 40:941–946. doi:10.1007/s00129-007-2072-x
- Budde E (2015) *Abtreibungspolitik in Deutschland*. Springer, Wiesbaden
- Budde E, Heichel S (2015) Von „So nicht!“ zu „Ja, aber ...“. In: Knill C, Heichel S, Preidel C, Nebel K (Hrsg) *Moralpolitik in Deutschland*. Springer, Wiesbaden, S 69–87

- Ehlert D (2002) Sterbehilfe aus rechtshistorischer und rechtspolitischer Sicht. In: Knopp L, Schluchter W (Hrsg) Sterbehilfe. Tabuthema im Wandel? Springer, Berlin, S 75–86
- Euchner E (2015) Prostitutionspolitik in Deutschland. Springer, Wiesbaden
- Euchner E, Preidel C (2014) State capacity and typical forms of moral regulation; Some insights from two extraordinary services: assisted suicide and sex work, FoJus Tagung (20.-21.11.2014), München
- Fittkau L, Gehring P (2008) Zur Geschichte der Sterbehilfe. APuZ 2008/4: 25–31
- GESIS (2014) ALLBUS 1980-2012; ZA4578 data file version 1.0.0. GESIS Datenarchiv, Köln
- Große-Vehne V (2005) Tötung auf Verlangen (§ 216 StGB), „Euthanasie“ und Sterbehilfe; Reformdiskussion und Gesetzgebung seit 1870. BWV, Berliner Wissenschafts, Berlin
- Heichel S, Knill C, Preidel C, Nebel K (2015) Moralpolitik in Deutschland. In: Knill C, Heichel S, Preidel C, Nebel K (Hrsg) Moralpolitik in Deutschland. Springer, Wiesbaden, S 25–49
- Hillenkamp T (2015) Du darfst; Sterbehilfe soll bleiben, wie sie ist. Frankfurter Allgemeine Zeitung 88(16.04.2015):6
- Kreß H (2007) Sterbehilfe und Sterbebegleitung im Licht der Patientenautonomie. Gynäkologe 40: 960–965. doi:10.1007/s00129-007-2075-7
- Moratti S (2008) Italy. In: Griffiths J, Weyers H, Adams M (Hrsg) Euthanasia and law in Europe. Hart Pub., Oxford, S 395–425
- Müller R (2005) Entwurf zu Patientenverfügungen zurückgezogen. Frankfurter Allgemeine Zeitung 47(25.02.2005):6
- Müller R (2014) Strafrechtler wenden sich gegen strengere Gesetze. Frankfurter Allgemeine Zeitung 87(15.04.2014):1
- Oduncu FS (2005) Ärztliche Sterbehilfe im Spannungsfeld von Medizin, Ethik und Recht. MedR 23:437–445. doi:10.1007/s00350-005-1449-x
- Payk TR (2009) Der beschützte Abschied; Streitfall Sterbehilfe. Kösel, München
- Pergande F, Schmiese W (2008) Roger Kusch – auch strafrechtlich kaum zu fassen. Frankfurter Allgemeine Zeitung 152(02.07.2008):2
- Preidel C (2015) Das zögerliche Jawort zur Homo-Ehe. In: Knill C, Heichel S, Preidel C, Nebel K (Hrsg) Moralpolitik in Deutschland. Springer, Wiesbaden, S 147–164
- Preidel C, Knill C (2015) Euthanasia; different moves towards punitive permissiveness. In: Knill C, Adam C, Hurka S (Hrsg) On the road to permissiveness? Oxford University, Oxford, S 79–101
- Preidel C, Nebel K (2015) Last Exit Gewissensentscheidung. In: Knill C, Heichel S, Preidel C, Nebel K (Hrsg) Moralpolitik in Deutschland. Springer, Wiesbaden, S 51–68
- Reiter U (2013) Gestatten, dass ich sitzen bleibe; Mein Leben. Aufbau-Verl, Berlin
- Schneider V, Rossel U, Klug E (1986) Sterben nach Anleitung. In: Eisenmenger W, Liebhardt E, Schuck M (Hrsg) Medizin und Recht. Festschrift für Wolfgang Spahn. Springer, Berlin, S 491–496
- Schöch H (2007) Recht der Sterbehilfe in der BRD. Gynäkologe 40:954–959. doi:10.1007/s00129-007-2074-8
- Tolmein O (2014) Es wird eng für Roger Kusch. Frankfurter Allgemeine Zeitung 115(19.05.2014):12